

Gemeindebrief

Nr. 183

September, Oktober und November 2014



Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Radevormwald

Inhalt

2	Inhalt
3	Angedacht
5	Einführung von Pfarrer Jeschke
6	Unser neuer Pastor stellt sich vor
8	Interview mit Peter Herche
11	Aus dem Presbyterium
13	Neue Grabanlage auf dem Friedhof
14	Friedhofsführung
15	Aktion „Pakete zum Leben“
17	Ausflug „Zurück zu den Wurzeln“ am 30. Juli
18	Es war sehr feierlich...
19	Rader Hilfsbörse
23	Konfirmanden aktiv
25	Familien-Triathlon: kleine Familienfreizeit auf dem Höllerhof
26	Der Diakonieausschuss bittet...
27	Regelmäßige Veranstaltungen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
30	Hospiz-Veranstaltungen
31	Kirche mit Kindern
32	Besondere Veranstaltungen
35	Anschriften
36	

Angedacht

Erntedank 2014

Die Familie macht einen schönen Ausflug ins Oberbergische. Eltern und Kinder sind gut gelaunt, die Sonne scheint hell und warm. Plötzlich ziehen dunkle Wolken auf, und es entlädt sich ein Sommergewitter. Als es sich verzieht, bricht sich das Licht der Abendsonne noch in den Regentropfen, und es entsteht ein wunderschöner Regenbogen. Der kleine Junge ruft aus: „Papa, für was ist der schöne bunte Bogen die Reklame?“

Diese Geschichte habe nicht ich erfunden, ich habe sie selber gelesen und fand sie eindrucklich. Könnten wir erklären, wofür der Regenbogen „Reklame“ macht?

Der Regenbogen ist sichtbares Zeichen der Treue unseres Schöpfers. Er ist so etwas wie „Sakrament“ der Schöpfertreue Gottes. Gott schließt nach der Katastrophe der Sintflut mit Noah Menschen einen Bund und verspricht den Menschen seine unwandelbare Treue: „... der Bund und Treue hält ewiglich und nicht preisgibt das Werk seiner Hände“ – so heißt es in unserer Gottesdienstliturgie.

Der Regenbogen macht dafür Reklame

Die sieben Farben des Bogens weisen auf die Vollkommenheit der Treue Gottes hin. Und obwohl wir den Bogen nur als Halbkreis sehen können, ist er doch ganz rund als Kreis. Die Treue Gottes bricht nicht am Horizont des für uns Sichtbaren ab. Sie ist eine ganze Sache. Gott macht für seine Liebe auf wunderschöne Weise „Reklame“. Es heißt in der Bibel: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Siehe, ich richte mit euch einen Bund auf. Und das ist mein Zeichen des Bundes: Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt.“

Wir Menschen brauchen die Erinnerung an Gottes „Liebesreklame“. Denn wir handeln oft so, als gäbe es noch eine zweite Erde, wenn wir diese ganz kaputt gemacht haben. Wir haben es wahrlich nicht nur herrlich, sondern auch schrecklich weit gebracht. Technische Innovationen sind gut, aber wehe, wir benehmen uns wie Ausbeuter. Wir gefährden Gottes gute Schöpfung, wenn wir weiter wie Gott sein wollen. Der Allmachtswahn treibt schlimme Blüten. Wir ahnen, dass nicht Gott diese Erde zerstören will, sondern wir es sind, die sie zerstören werden. Christen unterscheiden sich von allen Katastrophenbeschwörern nur in einem einzigen Punkt: Sie wissen um den Fluch der bösen Tat. Aber sie glauben daran, dass, solange die Erde steht, Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht nicht aufhören werden. Sie trauen Gottes Segen mehr zu als dem Fluch des Bösen.

Im Segen Gottes finde ich Gott. Weil ich ihn da finde, ist es für mich wichtig, für das Leben einzustehen und die Lebensbedingungen für unsere Enkelkinder zu erhalten. Es bleibt noch viel zu tun gegen den Fluch. Und für alles das, was dem Segen Gottes entspricht. Gott hat seinen Bogen in die Wolken gesetzt, „Reklame“ für seine Liebe. Und auch wir Menschenkinder sollen mit unserem Handeln „Reklame“ sein für seine Liebe, lebendige Reklame, Zeuginnen und Zeugen.

Dieter Jeschke, Pfr.

Redaktionskreis des Gemeindebriefes
Pfarrer Dr. Dieter Jeschke, Telefon: 1044
Dr. Peter Herche, Telefon: 93 28 48
Dorothea Krüger, Telefon: 93 14 61
Jürgen Richter, Telefon: 7678

Einführung von Pfarrer Jeschke

In einem feierlichen Gottesdienst am **Sonntag, 7. September**, wird Pfarrer Dr. Dieter Jeschke durch Superintendent Hartmut Demski offiziell in sein Amt in unserer Gemeinde eingeführt.

Der Gottesdienst beginnt um **10 Uhr**.

Zu dem Einführungsgottesdienst und einem anschließenden Empfang mit Grußworten, Mittagessen, kleinem Programm und Kaffeetrinken im Dietrich-Bonhoeffer-Haus sind Sie alle herzlich eingeladen.

Für die Teilnahme am Empfang bitten wir um Anmeldung (Tel. 1314, E-Mail: info@rade-reformiert.de).

Für das Presbyterium:

Gisela Busch, Vorsitzende

Michael Voß, Kirchmeister

Unser neuer Pastor stellt sich vor:



„Die Bibel im Herzen, den Ball am Fuß...“

Ich heiße Dieter Jeschke, bin 48 Jahre alt und seit dem 1.9. Pastor in Radevormwald.

Mit meiner Frau Geertje (vom Beruf Diplom-Verwaltungswirtin) und unseren drei Kindern (15 Jahre, 13 Jahre, 7 Jahre) wohne ich im Pastorat neben dem Gemeindehaus. Vorher war ich 5 Jahre (mit zeitlich befristetem Sondervertrag) Jugendpastor in Essen und dann mehr als 14 Jahre Gemeindepastor in Ratingen-Hösel.

Mir ist es wichtig, dass die Menschen in Radevormwald ihre Kirchengemeinde

als eine Heimat erfahren: Als eine starke und verlässliche Gemeinschaft, die offen ist für alle Menschen, die – in welcher Form auch immer – schon dazugehören oder neu dazugehören wollen. Denn unsere Kirchengemeinde bietet Ihnen vieles: Menschen, die Zeit haben, auch für Sie; einen Ort, an dem Sie zur Ruhe kommen und neue Kräfte gewinnen; Institutionen, die tatkräftig helfen wollen und können; Gedanken, die herausfordern, und Worte, die Mut machen; den Gott, der für alle da ist, auch für Suchende und Zweifelnde. Wenn Sie etwas davon bei uns suchen oder vermissen, dann sagen Sie mir bitte Bescheid!

Manchmal werde ich gefragt, was ein Pastor den ganzen Tag über macht. In jedem Fall mehr, als es öffentlich zu sehen ist: Gottesdienstgestaltung, Besuche zu Geburtstagen oder anderen Anlässen, im Krankenhaus, in vielerlei verschiedenen Lebenssituationen.

Besonders am Herzen liegt es mir auch, Menschen an wichtigen Einschnitten ihres Lebens zu begleiten: Bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Sterbebegleitung, Beerdigungen von Angehörigen. In all dem möchte ich zeigen, wie sehr sich der Glaube an Jesus Christus als praktische Lebenshilfe erweist. Das gilt auch für alle anderen Aufgaben: Die Begleitung von Gemeindegremien, das Planen und Durchführen von besonderen Angeboten wie Freizeiten, Kinderbibeltagen, Feste und Feiern. Sehr am Herzen liegen mir Angebote für eine lebendige Spiritualität, z. B. wie wir gewinnbringend die Bibel lesen können, die Kraft des Betens erleben können oder in der Bibel Gestaltungshilfen für unsere Frömmigkeit entdecken, die den Kopf genauso ansprechen wie das Herz und unser Gemüt.

Es lässt sich auch nicht vermeiden, dass viel Zeit für Verwaltungsaufgaben eingeplant werden muss. Ich freue mich, dass meine Arbeit eingebettet ist in die Zahl der sehr engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter. Da meine Arbeitsstelle zeitlich auf 75% reduziert ist, bin ich darauf sehr angewiesen!

„Die Bibel im Herzen, den Ball am Fuß“: Der erste Teil dieser Selbstvorstellung leuchtet direkt ein, der zweite Teil bezieht sich auf mein Lieblingshobby. Denn wenn noch Zeit übrig ist, dann spiele ich gerne Fußball (für Insider: am liebsten als Linksverteidiger wegen eines verhältnismäßig kräftigen linken Fußes).

Ich freue mich darauf, Sie bald einmal kennenzulernen: In Kirche oder Gemeindehaus oder aber bei Ihnen zuhause!

Ihr Dieter Jeschke

Interview mit Peter Herche



Ruhestand: endlich Zeit für wissenschaftliches Arbeiten

„Organisatorisch stärkt die Züricher Landeskirche die Kirchengemeinden, um ihnen die Anpassung an den gesellschaftlichen Wandel zu erleichtern“

„Die Evangelische Kirche im Rheinland lehnt bisher die Übernahme demokratischer Strukturen ab. (...)“

Die Folgen sind eine ineffektive Kontrolle der Leitungsgremien, die Pflege der Illusion einer Herrschaftsfreiheit innerhalb der Landeskirche und, damit verbunden, die Verschleierung der tatsächlichen Über- und Unterordnungsverhältnisse“

(Zwei Auszüge aus der Dissertation)

Peter Herche ist seit vielen Jahren einer der „Redakteure“ dieses Gemeindebriefes. Seine fundierten Kenntnisse, insbesondere der Kirchengeschichte, haben uns schon oft in den Redaktionssitzungen aufhorchen lassen. Nun hat er uns erneut überrascht: mit seinen 77 Jahren, längst in Ruhestand, hat Peter Herche promoviert und darf sich nun „Dr. phil.“ nennen.

Grund genug, ihn zu seiner Arbeit zu interviewen:

Zunächst: Wie lautet das Thema Ihrer Doktorarbeit? Können Sie kurz erklären, worum es dabei geht? Aber bitte in allgemein verständlichen Worten, wenn das geht!

Das Thema lautet: „Die Organisationsstruktur der Evangelischen Kirche im Rheinland im Wandel. Eine vergleichende Untersuchung

mit der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Zürich“.

Ein starker Mitgliederrückgang seit den 70er Jahren führt in den Kirchen zu Finanzierungsproblemen. Als Reaktion darauf verlagert unsere Landeskirche Zuständigkeiten für Personal und Finanzen von den Kirchengemeinden auf übergeordnete Verwaltungen. Für uns ist das die Kirchenkreisverwaltung in Remscheid-Lennep und die Landeskirchenverwaltung in Düsseldorf. Begründet wird diese Änderung mit zunehmend fehlerhaften Entscheidung von Gemeindeleitungen. Dadurch seien zusätzliche Finanzprobleme entstanden.

Nach dem protestantischen Kirchenverständnis baut sich die Kirche von den Gemeinden her auf. Mich interessierten die Hintergründe für die, wie ich es verstand, Veränderungen dieses Prinzips. Ich wollte herausfinden, ob es auch andere Reformmöglichkeiten gab. In Deutschland scheinen alle evangelischen Kirchen so oder so ähnlich zu reagieren, wie es unsere Landeskirche tut. So schaute ich mich im benachbarten Ausland um. Eine andere Möglichkeit, mit der neuen Situation umzugehen, entdeckte ich schließlich bei der evangelischen Kirche in Zürich. Dort wählte man den Weg, die Gemeinden und die Gemeindeleitungen zu unterstützen und zu entlasten. Offenbar mit Erfolg.

Wie kamen Sie auf dieses Thema? Wie lange haben Sie die Idee, mit diesem Thema zu promovieren, mit sich herum getragen?

Die Idee dazu kam mir nach der Landessynode (dem Kirchenparlament) im Januar 2006. Damals wurden die Änderungen beschlossen, die dann nach und nach umgesetzt wurden. Im Oktober 2007 begann ich mit meiner Doktorarbeit.

Aus dem Presbyterium

Was hat Sie motiviert, nach einem erfolgreichen Berufsleben statt sich dem Müßiggang des verdienten Ruhestands hinzugeben, sich über sechs Jahre einer wissenschaftlichen Arbeit zu widmen?

Ich hatte schon lange den Wunsch gehabt, wissenschaftlich zu arbeiten. Jetzt hatte ich endlich die Zeit dazu.

Sorgt es eigentlich für Aufregung an der Universität, wenn ein Rentner als Student auftritt?

Nein. In Deutschland studieren tausende Rentner/innen aus Freude und Interesse an der Wissenschaft. Das geht übrigens auch ohne Abitur. - Der Umgang an der Uni ist unkompliziert. Man redet sich gleich mit dem Vornamen an und ist sofort eine/r von vielen. Unmut gibt es lediglich, wenn Ältere die vorderen Plätze im Hörsaal belegen, so wie andere Leute die Liegestühle mit ihren Handtüchern am Strand. Zum Glück kommt das nur sehr selten vor.

Wenn sich jemand Ihre Arbeit ansehen, vielleicht sogar durchlesen möchte: wo findet er sie?

Am einfachsten im Internet: <http://deposit.fernuni-hagen.de/2982>. Als gedruckte Ausgabe in der Universitätsbibliothek der Fernuniversität in Hagen oder über die Stadtbibliothek im Rahmen der Fernleihe.

Vielen Dank, lieber Herr Dr. (!) Herche, für dieses Interview. Und jetzt wünsche ich Ihnen alles Gute für Ihren – wirklich verdienten – (Un-)Ruhestand.

JR

Zuhause ist da, wo du geliebt wirst.

Aus der Zeitung hat das Presbyterium von dem außergewöhnlichen Engagement der Stadtkirchengemeinde Remscheid erfahren. Sie gewährt einem jungen Mann Asyl, damit er dort bleiben kann, wo Menschen sind, die ihn lieben.

Unser Presbyterium zollt der Gemeinde für das gewährte Kirchenasyl Respekt, spricht ihre Solidarität aus und hat einstimmig beschlossen, ein deutliches Zeichen zu setzen, indem wir finanziell unterstützen.

Für das Presbyterium,
Gisela Busch, Vorsitzende

In diesem Zusammenhang wurde ein offener Brief an die Zeitungsredaktionen gesendet, dessen Wortlaut sie auf der nächsten Seite nachlesen können:



An das Presbyterium der Ev. Stadtkirchengemeinde Remscheid:

Liebe Schwestern und Brüder,

aus der Zeitung haben wir von eurem außergewöhnlich Engagement gehört, um einem jungen Mann zu helfen, dass er dort bleiben kann, wo Menschen sind, die ihn lieben.

Die seelische Brutalität, die sich an den Außengrenzen der Europäischen Union abspielt, bleibt uns in der Mitte der Grenzen oft verborgen. Umso mehr rührt uns die Lebensgeschichte des jungen Mannes an, dessen Leben auf seiner Flucht sicherlich mehrfach existenziell bedroht war.

Nun ist er in Deutschland angekommen, wo er hoffte, dass seine Flucht ein gutes Ende finden würde und wo er vielleicht auf ein Zuhause gehofft hat, wo er geliebt wird.

Doch mit euch gemeinsam sind wir erschrocken, dass jetzt der deutsche Verwaltungsapparat sich als nicht zuständig erklärt und an die EU-Außengrenze verweist. Gemeinsam mit euch und der Organisation „pro Asyl“ teilen wir die Auffassung, dass in einem solchen Vorgehen der Verwaltung menschenrechtliche Verletzungen vorliegen könnten. Die Bundesrepublik Deutschland darf sich nicht als nicht zuständig erklären, nur weil die EU-Grenze in Italien überschritten wurde.

Ein Asylantrag muss in Deutschland gestellt werden dürfen! Aus diesem Grunde danken wir euch für euren Einsatz. Sicherlich können wir uns nur schwer vorstellen, was es bedeutet, eine solche Verantwortung zu übernehmen. Die psychischen Qualen des langen Weges einer Flucht, die der junge Mann erfahren hat, kann sich kein Außenstehender vorstellen. Durch euer menschliches Handeln hat er jedoch die Chance, etwas Ruhe zu erfahren. Für Außenstehende ist es genauso schwer zu erfassen, was für eine Verantwortung eure Gemeinde übernommen hat; gleichwohl mit dem Wissen, dass die rechtlichen Möglichkeiten sehr begrenzt sind.

Diese Verantwortung, die nun von eurer Gemeinde gegenüber den jungen Mann und seinen Angehörigen übernommen wurde, kann euch im Moment keiner abnehmen.

Auch kann euch keiner den Druck abnehmen, der sich jetzt sicherlich aufbaut: Bei dem jungen Mann als Zustand einer neuen Ungewissheit; bei euch als ein sehr Kraft aufwendiges Unterfangen, um die staatliche Gewalt zu einer anderen Entscheidung zu bewegen.

Das Presbyterium der ev.-reformierten Kirchengemeinde Radevormwald zollt euch für das gewährte Kirchenasyl Respekt und wir sprechen euch unsere Solidarität aus.

Da wir den Druck, der auf euch lastet, derzeit nicht teilen können, wollen wir jedoch ein deutliches Zeichen setzen, indem wir euch finanziell unterstützen. Sollte eine Unterstützung an anderer Stelle erforderlich werden, so scheut nicht davor, uns kurzfristig anzusprechen.

In dieser Zeit bleibt uns nichts anderes übrig, als für den jungen Mann, seine Angehörigen und für eure Kraft zu beten.

Wir denken an euch alle!

Neue Grabanlage auf dem Friedhof

In den beiden letzten Gemeindebriefen wurde die Planung vorgestellt und über den Baufortschritt sowie die Kosten berichtet. Im August konnte die neue „Gemeinschaftsgrabanlage für Erdbestattungen“ nun fertig gestellt werden. Sie bietet Platz für zusammen 28 Sargbestattungen in Einzel- oder Doppelgrabstätten. Eine Bestattung hat bereits in der neuen Anlage stattgefunden. Weitere fünf Interessenten wollen von einem vorzeitigen Erwerb des Nutzungsrechtes Gebrauch machen.

Nun soll die neue Anlage im Kreis geladener Gäste am **20. September 2014** offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden.

Am Sonntag, dem **28. September**, um **15.00 Uhr** wird die neue Grabanlage auf unserem Friedhof den Gemeindegliedern und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Treffpunkt ist die Friedhofskapelle. Dazu wird herzlich eingeladen.

Wer möchte, kann sich anschließend einem geführten Gang über den Friedhof anschließen.



Friedhofsführung



Die bisher durchgeführten Themenführungen über unseren Friedhof finden großen Anklang.

Nun laden wir zu der dritten Führung in diesem Jahr ein. Sie findet am Samstag, dem 18. Oktober 2014, um 15.00 Uhr statt.

Sie wird von Pastor Wolfgang Motte geleitet und steht unter dem Thema „FAMILIE ROCHOLL. Die Gräber der Schlossfabrikanten“. Treffpunkt ist an der Friedhofskapelle.

Aktion „Pakete zum Leben“



Helfen Sie, [Lebensmittelpakete für Südost-Europa zu packen!](#)

Pakete zum Leben

- ❖ enthalten Grundnahrungsmittel
- ❖ sind für viele Menschen lebensnotwendig
- ❖ kommen direkt bei den Bedürftigen an
- ❖ kann jeder packen
- ❖ werden ganzjährig gebraucht
- ❖ kosten ca. 10 Euro

Die Auslandshilfe des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland transportiert jährlich etwa 12.000 Pakete nach Süd-Ost-Europa. Seit 2002 beteiligen wir uns in Radevormwald auf breiter Basis an dieser Aktion. Im letzten Jahr gab es ein neues höchstes Ergebnis von 1.400 Paketen. Dafür sind wir sehr dankbar! Auch in diesem Jahr möchten wir Sie herzlich bitten, sich zu beteiligen! Für ein „Paket zum Leben“ kauft man „nur ein bisschen mehr“ ein, kann aber konkret etwas Gutes tun.

Wir bitten Sie mitzuhelfen!

Zeitraum der Aktion: vom 1. – 30. November 2014

Aus transport- und zolltechnischen Gründen müssen die Pakete eine einheitliche Größe und den gleichen Inhalt haben. Deshalb können an den bekannten Stellen passende Kartons abgeholt und die fertigen Kartons abgegeben werden. Wenn nötig, können wir die gepackten Kartons auch bei Ihnen abholen.

Ausflug „Zurück zu den Wurzeln“ am 30. Juli

Packliste

(Bitte keine anderen Waren einpacken!)



- 2 x 1 Liter Speiseöl
(Plastikflaschen in Karton stellen, nicht legen)
- 2 x 1 kg Weizenmehl
- 2 x 1 kg Zucker
- 2 x 1 kg Reis (kein Milch- oder Kochbeutelreis)
- 2 x 1 kg Nudeln (2 x Spagetti, 2 x sonstige Nudeln)
- 2 x 1 Röhrchen Multivitamin-tabletten

16

Ausgabe- und Sammelstellen / Informationsstellen

- Stadtbücherei Radevormwald, Schlossmacherplatz
- Freie ev. Gemeinde Grafweg; (Osenberg, Tel. 71 40)
- Freie ev. Gemeinde Dahlerau, Kirchstr. 25
- Freie ev. Gemeinde Radevormwald, Bahnhofstr; 23,
(Schlüter, Tel. 93 14 69)
- Mosner, Elberfelder Str. 68c, Radevormwald, (Tel. 8048)
- Evangelisch-Reformiertes Gemeindeamt, Grabenstr. 20 (Tel. 1314)
- Evangelisches Gemeindeamt Remlingrade, Pastoratshof 1,
(Tel. 30436)
- Selbständig Evangelisch Lutherische Kirchengemeinde, Ülfestr. 15,
(Tel. 931300)
- Gemeindbüro Wartburghaus, Telegrafstraße

Nähere Informationen bei Karin Mosner (Tel. 8048)

Weiteres unter www.auslandshilfe.net

40 Reisende machten sich am 30. Juli zu einer Tagestour auf nach Wuppertal. Der Tagesausflug stand unter dem Thema: Zurück zu den Wurzeln.

Dies passte zu beiden Teilen des Ausfluges: Unser christliche Glaube hat seine Wurzeln im jüdischen Glauben. Juden und Christen eint der eine Glaube an den einen Gott. In der Begegnungsstätte Alte Synagoge erklärten uns Dr. Ulrike Schrader und Team anhand von typischen Gebrauchsgegenständen die Gebräuche und Lebensweise heutiger Juden. Anschließend bestand Gelegenheit die Ausstellung anzusehen.

Zum zweiten Teil des Ausflugs ging es in den Botanischen Garten. Bei einer Sonderausstellung auf der Hardt geht es um biblische Pflanzen. Pflanzen und Bäume brauchen Wurzeln um das zu können, was in Psalm 1 gesagt wird und was zugleich auch das Thema der Ausstellung ist: „... der seine Frucht bringt zu seiner Zeit“.

Nach dem Mittagessen zeigte uns Apotheker Wolf Stieglitz Pflanzen aus der Bibel.

Danach war ausreichend Zeit sich auszuruhen oder auch durch den Botanischen Garten zu laufen.

Vielen Dank an das Ehepaar Jutta und Wolfgang Bremer, die zuvor alles genau erkundet, auch die zurzeit etwas schwierigeren Wege durch Wuppertal, und getestet hatten. Alle Mitreisenden haben den Tag genossen.



Gisela Busch

Mittagessen mitten im Botanischen Garten

17

Es war sehr feierlich...

Diese Jungen und Mädchen wurden am 1. Juni von Prädikant Rüdiger Funk konfirmiert.

Am 1.6.2014 haben sich unsere jungen Gemeindemitglieder entschieden, dass sie sich auf ihrem Weg in das erwachsene Leben an Gott halten wollen. Mit schöner Musik und einer Geschichte von der Berufung des Samuels haben sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden an das wunderbare Versprechen Gottes durch die Taufe erinnert.

Sicherlich hat ihnen die Vorbereitungszeit auch Spaß gemacht, denn noch im Gottesdienst haben sie der Gemeinde und Prädikant Rüdiger Funk ein Versprechen abverlangt, dass sie nochmals im Gemeindehaus übernachten dürfen.

Sehr gerne! Es ist ja jetzt auch euer Haus, denn ihr seid vollwertige Glieder unserer Gemeinde. Wir freuen uns, dass wir euch in unserer Nähe haben dürfen!

Eure Gemeinde gratuliert euch auch auf diesem Weg zu eurer Konfirmation:

- ❖ Pia Sophie Giersiepen
- ❖ Lisa-Vanessa Jung
- ❖ Anna Kalkuhl
- ❖ Kim Joline Klein
- ❖ Thea Charlotte Stück
- ❖ Robin Dordell
- ❖ Marcel Hertell
- ❖ Tom Heynen
- ❖ Pascal Kaufmann
- ❖ Joshua Knorz
- ❖ Timon Rubel
- ❖ Gregor Schmälzle



Rader Hilfsbörse

Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe vermittelt durch die Rader Hilfsbörse.

Die Radevormwalder Hilfsbörse ist eine auf Nachbarschaftshilfe basierende Gruppe von Menschen in Radevormwald und Umgebung. Diese eigenständige Hilfsbörse wurde im Februar 2013 auf Initiative und unter Schirmherrschaft von dem Trägerverein "Aktiv55plus" gegründet. Ziel ist es, als Ansprechpartner zu dienen um eine Lücke zwischen Hilfe bedürftenden älteren Menschen (aber auch jüngerem Menschen) und ehrenamtlichen Helfer zu schließen. Eine Person kann sowohl Hilfesuchender als auch Hilfsanbieter sein. Die Nachbarschaftshilfe erfolgt rechtlich in Eigenverantwortung zwischen Helfer und Hilfeempfänger. Für Sponsoren können Spendenquittungen durch den gemeinnützigen Trägerverein „Aktiv55plus“ ausgestellt werden. Die Hilfe soll die älteren, aber auch jüngere Personen (z.B. Alleinerziehende) möglichst bei sog. „Kleinigkeiten“ unterstützen, die von Handwerkern oder Dienstleistern nicht oder wegen Geringfügigkeit ungern durchgeführt werden. Wir möchten mit unserer Hilfe aber auch einfach nur unterstützend da sein für hilfsbedürftige Personen, wenn diese jemanden zum Zuhören, Vorlesen, für Gespräche oder zur Freizeitgestaltung brauchen. Neben der praktischen Hilfe wollen wir damit die Teilhabe dieser Personen am gesellschaftlichen Leben stärken bzw. ermöglichen. Über die Hilfe durch junge Menschen (z.B. Schüler, Studenten, Konfirmanden) freuen wir uns sehr. Wir möchten durch die Nachbarschaftshilfe die praktische Situation von älteren Menschen verstärkt über alle Gesellschaftsschichten bekannt machen und einen intensiveren Generationen-Austausch herbeiführen. Es ist unser Wunsch, dass sich bei den Hilfstätigkeiten langfristige Kontakte zwischen Helfern und Hilfesuchenden bilden, was durch die bisherige Praxis teilweise bestätigt wurde.

Bei einem öffentlichen Treffen zu Kaffee/Kuchen an jedem 2ten Montag im Monat von 16-17 Uhr im Bürgerhaus Radevormwald können persönliche Kontakte hierzu hergestellt werden. Des Weiteren sind wir mit einem Infostand während des Wochenmarktes auf dem Marktplatz jeden 2ten Mittwoch im Monat von 10-12 Uhr vertreten. Außerdem ist die Rader Hilfsbörse immer telefonisch über Anrufbeantworter unter der Tel. 9277-364, Fax 9277-363 oder E-Mail hilfsboerse@aktiv55plus.de zu erreichen. Mittwochs von 10-12 Uhr steht auch ein Ansprechpartner/in am Telefon zur persönlichen Gesprächsannahme zur Verfügung.

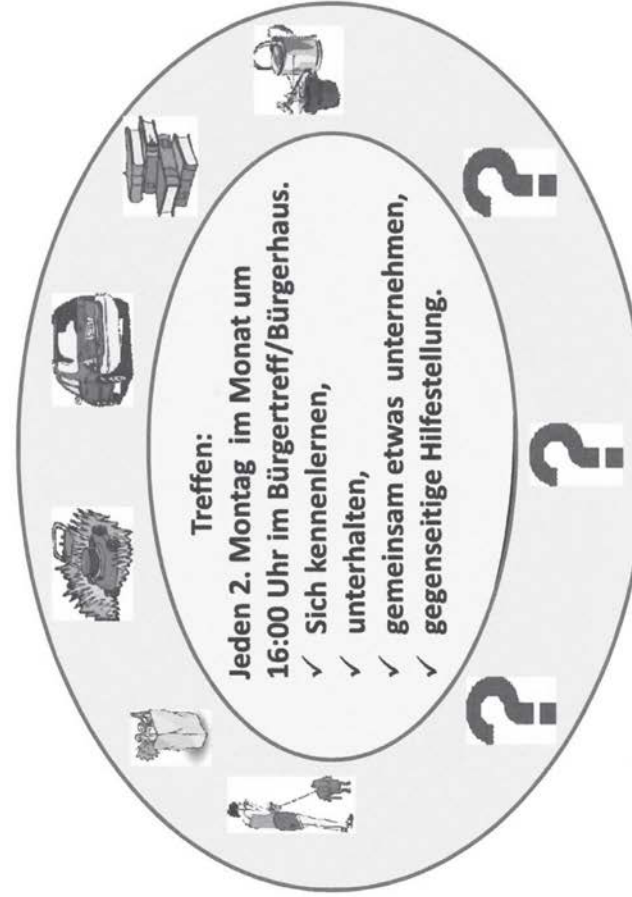
Zur Unterstützung der Abgabe von Hilfsanfragen sowie Hilfsangeboten steht ein Formular zum Ausfüllen bereit (siehe rechte Seite) oder auf der Internetseite.

Bisher stehen bereits ca. 30 ehrenamtliche Helfer zur Verfügung. Weitere ehrenamtliche Helfer begrüßen wir noch gerne in unserem Hilfskreis. Es wurden z.B. folgende Hilfestellungen geleistet:

- Deutschunterricht für Migranten
- Hunde betreuen/ausführen, z.B. bei Krankheit
- Begleitung und Fahrten zu Ärzten oder Behörden
- Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen und Behördenpost
- „Ersatzoma“ zur Kinderbetreuung, z.B. bei Friseurtermin
- Unterstützung/Begleitung beim Einkaufen
- Batteriewechsel bei z.B. TV-Fernbedienung und Telefon
- Glühbirnenwechsel in der Wohnung
- Blumengießen bei Abwesenheit durch Krankheit/Urlaub etc.
- Babysitten
- etc.

Weitere Informationen können unter der Internetseite: www.aktiv55plus.de eingesehen werden.

Horst Kirschsieper, Koordinator



Rader Hilfsbörse für Jung und Alt

Grabenstr. 18, 42477 Radevormwald
Tel.-Nr.: 02195-9277364
E-Mail: hilfsboerse@aktiv55plus.de

Ihre Anfrage:

.....
.....
.....
.....

Ihr Angebot:

.....
.....
.....
.....

Ausfüll-Datum: _____

Name:.....
Strasse:.....
Ort:.....
Telefon-Festnetz:.....
E-Mail:.....
Alter:.....

Füllen Sie bitte diesen Bogen aus und übermitteln ihn per E-Mail, per Post oder persönlich an aktiv55plus.de.

Ihre Daten werden ausschließlich für Zwecke im Rahmen des Netzwerkes gespeichert und verwendet. Eine Weitergabe erfolgt nur mit Ihrer Einwilligung.

Bereich	beispielhafter bisheriger Bedarf
in der Wohnung	Lampenbirne auswechseln // Uhrenbatterien auswechseln // Urlaubsdienste //
im Garten und ums Haus	Rasen mähen // allgm. u. grobe Gartenarbeit // Holz hacken // Hilfe bei kleineren allgm. Hausreparaturen // sehr alten Rasenmäher reparieren, da Fachbetrieb abriet //
Computer, TV u. Ähnliches	Hilfe bei Computerproblemen // Unterstützung bei Computerbedienung/-software //
Personenunterstützung	gelegentlich bzw. regelmäßig Begleitung beim Einkauf // Begleitung bei Ausflügen // basteln und spielen mit Kindern // backen mit Kindern // Gesellschaftsspiele mit Kindern: 11 und 13 Jahre // Begleitung zu Bankbesuchen //
Freizeitgestaltung	Begleitung beim Spazierengehen // Mitspieler für Gesellschaftsspiele // Person zum Vorlesen und/oder Unterhalten // E-Bike Touren 30-35 km, inkl. Einkehr und/oder Bummel //
Tiere	Pflegeplatz für Hund bei Krankheit oder Urlaub // zeitlich begrenzte Versorgung von Haustieren beim Besitzer // Hund ausführen //
Briefe, Formulare, Dokumente, Anträge	Hilfe bei Schriftsätzen // Unterlagen strukturieren und abheften //
Fahrdienst	Fahrt zum ärztlichen Gutachter in einer Großstadt // Fahrt zum Arzt im näheren Umkreis // Fahrten zum Altenheim in der Nachbarstadt //
Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe, Musikunterricht	gelegentlich Unterstützung in den Fächern: Englisch, Mathe u. Deutsch // Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache für Migranten // Klavierunterricht // Hausaufgabenhilfe für 4. Klasse //
Diverses	Unterstützung bei der persönlichen Grabpflege eines Angehörigen //

Hilfs-Angebote

Bereich	beispielhafte bisherige Hilfsmöglichkeiten
in der Wohnung	Lampenbirnen auswechseln // Wanduhrenbatterien etc. auswechseln // handwerkliche Hilfen // Fenster putzen // Urlaubsdienst // Haushaltsarbeiten, z.B. Gardinen aufhängen // Bild aufhängen // kleine diverse Hilfen //
im Garten und ums Haus	Gartennutzung // Rasen mähen // Gartenarbeit // handwerkliche Hilfen //
Computer, TV u. Ähnliches	[hierzu werden auch noch Jugendliche als Unterstützer gesucht]
Personenunterstützung	Einkaufsbegleitung u. -service // Begleitung bei Ausflügen u. Freizeitgestaltung // Kuchen backen // Hilfe bei Büffets etc. // Begleitung zu Bankbesuchen // Begleitung zu Behörden und Ärzten // Vorlesen // kleine diverse Hilfen // Kommunikation // Gemeinschaft erleben // "Ersatzoma" zur Kinderbetreuung
Freizeitgestaltung	Begleitung beim Spazierengehen // Mitspieler für Gesellschaftsspiele // Spieleabende // Vorlesen und/oder Unterhalten // gemeinsam musizieren (Geige) // Selbstverteidigung für Menschen 55+ //
Tiere	Hund ausführen // Versorgung von Katze und Hund // Urlaubsdienst //
Briefe, Formulare, Dokumente, Anträge	Hilfe bei Schriftsätzen // Unterlagen strukturieren und abheften // Hilfe beim Ausfüllen von Formularen von Behörden/Institutionen u. Schreiben an Behörden/Institutionen.
Fahrdienst	diverse Fahrdienste //
Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe, Musikunterricht	gelegentlich Unterstützung in den Bereichen: Englisch, Französisch, Mathe u. Deutsch // Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache bei Migranten // Hausaufgabenhilfe //
Diverses	Babysitten //

Konfirmanden aktiv

Neue Katechumenen (Konfirmation 2016)

Für die Teilnahme an unserer Konfirmandenarbeit konnten wir in diesem Jahr 14 Jungen und Mädchen begeistern. Wir freuen uns, dass sich Isabell Binge, Lara Enneper, Carina Funk, Joy Heynen, Christoph Hombrecher, Chantal Kaufmann, Andreas Loh, Michelle Metzger, Laura Nikolaus, Julian Plasberg, Dennis Reinhardt, Maik Schäfer, Yanis Urbas und Jule Wilhelm für die spannende Reise zur Konfirmation in unserer Gemeinde entschieden haben.

Viel Spaß und interessante Begegnungen wünschen wir euch!

Veränderungen bei den Konfirmanden (Konfirmation 2015)

Leider ist Leonie Simons aus Radevormwald weggezogen und nimmt nun in einer anderen Gemeinde an der Konfirmandenarbeit teil. Die ganz Gruppe vermisst dich jetzt schon! Dafür haben wir (auch ohne Ablösesumme) einen Neuzugang: Wir freuen uns, dass Julia Jeschke in die Gruppe kommt. – Dir wünschen wir einen guten Start und herzlich willkommen!

Familien-Triathlon: kleine Familienfreizeit auf dem Höllerhof

„5.000 Brote für Brot für die Welt“

Die Landeskirche hat zu dieser Aktion aufgerufen: Konfirmanden backen zusammen mit einem ortsansässigen Bäcker Brote. Nicht wir müssen 5.000 Brote backen, sondern in der gesamten Rheinischen Kirche sollen mindestens 5.000 Brote zusammenkommen. Der Erlös kommt „Brot für die Welt“ zugute.

Wir freuen uns, dass die Bäckerei Bremicker sofort „ja“ gesagt hat. So werden wir an der Aktion teilnehmen, die nach dem Erntedankfest beginnt.

Sie müssen dann nur noch unsere Brote kaufen! – Darum achten Sie bitte auf den Termin (Newsletter, Gottesdienstblatt oder Schaukasten), wann die Brote im November verkauft werden.

Wir danken der Bäckerei Bremicker und Ihnen vorab für Ihre Unterstützung.



Viele Teilnehmer der früheren Familienfreizeiten, aber auch andere Familienteile trafen sich am 24. Mai zu einer dreistufigen Mini-Freizeit. Pünktlich zum Beginn der Veranstaltung kam am Nachmittag die Sonne heraus, begleitete uns während der Planwagenfahrt und lieferte einen perfekten Untergang am Lagerfeuer. Nur für die Rückwanderung nach Rade brauchten wir Licht aus der Taschenlampe.

Text und Fotos JR



Mit Siegfried Höllers Planwagen mit zwei PS durchs schöne bergisch-märkische Grenzland



Nur wer kräftig mitsang, bekam auch eine Wurst vom Grill. Wer schief oder zu leise sang, musste sein Stockbrot selbst backen



Martin Thiele gab mit seiner Gitarre die Melodie vor

Der Diakonieausschuss bittet...

... um eine gebrauchte, aber gut erhaltene Küche für eine allein erziehende Mutter mit zwei Kindern. Die derzeitige Küche der jungen Familie, die schon mehr als 25 Jahre alt ist – auch gebraucht und von einer Familie aus unserer Gemeinde geschenkt – hat sehr gute Dienste geleistet, ist aber inzwischen durch den intensiven Gebrauch verschlissen und nicht mehr funktionstüchtig.

Wer plant in absehbarer Zeit eine neue Küche zu erwerben und seine alte Küche zu verschenken möge sich im Gemeindeamt (Tel. 1314) oder bei M. Wendt vom Diakonieausschuss melden. Die Küche wird dann abgeholt.

Wir erinnern auch an unsere Spendenaktion für die Gefangenen der JVA Remscheid zum Weihnachtsfest, denn die Päckchen und Jahreskalender sind ein Lichtblick für die Menschen hinter Gittern. Genaue Informationen dazu stehen dann – wie jedes Jahr – im Gemeindebrief vom Dezember 2014.

Regelmäßige Veranstaltungen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Kinder & Jugendliche

❖ Café in Motion

Das etwas andere Jugendcafé mit vielen Workshops. Von Tanzen über Kino und Karaoke bis hin zu Kreativmöglichkeiten ist alles dabei. Kommen dürfen alle von 14 bis 18 Jahren.

Termine: Immer mittwochs, 18.30 Uhr bis 20.15 Uhr.

❖ Pfiffikus

Gruppe für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren. Wir spielen, backen, erstellen Foto-Stories, gehen gemeinsam schwimmen und machen viele tolle Sachen.

**Termine: jeden Montag, 16:30 bis 18:00 Uhr
(außer in den Ferien und an Feiertagen)**

❖ Jugendgottesdienst

Der etwas andere Gottesdienst für Jugendliche ab 12 Jahren
**Nächste Termine: 18.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus am
14. September und 9. November**

Die Termine zu den Jugendgruppen in den anderen Gemeindehäusern findet ihr auf eurer Homepage: www.ev-jugendrade.de.

Gruppen für Erwachsene Unsere Gruppen sind für jeden offen, auch für Nichtgemeindeglieder

❖ Bastelkreis

Nach gemeinsamem Kaffeetrinken und kleiner Andacht basteln wir mit den unterschiedlichsten Materialien. Die Dinge, die wir basteln, sind bestimmt für die Adventfeiern als kleines Geschenk für ältere Gemeindeglieder und zum Verkauf zugunsten der Stiftung.

Termine: von 15.00 bis 17.00 Uhr an folgenden Montagen – 8. September, 13. Oktober und 10. November

❖ Café-Treff

Gemütliches Beisammensein für Erwachsene jeden Alters. Es gibt Kaffee und Kuchen, und wer mag, bringt eine kurze Geschichte mit: besinnlich, lustig oder spannend. Gucken Sie einfach mal vorbei.

Termine: ab 15.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr an folgenden Freitagen: 19. September, 24. Oktober und 21. November.

❖ !!! ACHTUNG SONDERTERMIN!!!

Das übliche Gestalten eines Adventsgesteckes oder Adventskranzes wird in diesem Jahr erstmalig an einem Donnerstag-Abend durchgeführt. Herzliche Einladung zum **27. November 19.00 Uhr** an alle, die Lust haben in geselliger Runde kreativ zu sein.

❖ Männerkreis

Männer brauchen Kirche und Kirche braucht Männer. Einmal im Monat trifft sich im DBH der Männerkreis, der in neuer Form Zugang zu Glauben und Kirche versucht.

Termine ab 19.30 Uhr an folgenden Montagen: 15. September, 20. Oktober und 17. November.

❖ Das „Mittwochscaffee“ schließt

Einmal im Monat trafen sich mittwochs überwiegend ältere Menschen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, um dort nach kurzer Andacht Kaffee und Kuchen zu genießen und über viele Themen zu diskutieren. Der Besuch dieser Veranstaltung hat in der letzten Zeit deutlich nachgelassen. Außerdem machte die Vakanz der Pfarrerstelle nötig, die Kräfte der in der Gemeinde ehrenamtlich Tätigen zu bündeln, sodass das Mittwochscaffee seit Mai pausierte.

Mit der Besetzung der Pfarrstelle durch Dr. Jeschke ab September wollen wir nun dem neuen Pfarrer auch die Möglichkeit geben, ein neues, eigenes Angebot zu entwickeln, das das Mittwochscaffee ablösen kann. Wir sind gespannt, welches Angebot das bisherige Mittwochscaffee ersetzen wird und freuen uns schon jetzt auf etwas Neues.

Informationen darüber werden Sie beizeiten hier lesen können.

❖ Tanzabende

Herzlich willkommen sind Paare aller Altersgruppen und aller Konfessionen mit und ohne Vorkenntnisse.

Es werden alle Arten von Gesellschaftstänzen nach Wunsch der Teilnehmer getanzt. Gerne zeigt das Ehepaar Otter auch Schritte. Auf dem Programm steht auch immer ein Gemeinschaftstanz. In der 15- bis 30-minütigen Pause können bei geselliger Unterhaltung Snacks und Getränke zu geringen Preisen eingenommen werden. Der Überschuss aus den Einnahmen geht am Jahresende an die Gemeinde für karitative Zwecke.

Termine von 20.00 bis 22.00 Uhr an folgenden Sonntagen: 28. September, 26. Oktober und 7. Dezember.

Ansprechpartner: Karin und Eduard Otter, Tel.: 5654

Hospiz-Veranstaltungen

❖ Café für Trauernde

In der Trauer nicht allein. Neue Gäste sind herzlich willkommen, unabhängig davon, ob ein nahestehender Mensch erst vor wenigen Wochen, Monaten oder bereits vor längerer Zeit verstorben ist.

1 x monatlich donnerstags von 15.30 – 17.00 Uhr

Die nächsten Termine: 4. September, 2. Oktober, 13. November, 11. Dezember

❖ 15 Jahre Ambulantes Ökumenisches Hospiz Radevormwald!

Veranstaltung anlässlich dieses Jubiläums: „Das Leben“ – ein mimischer Bilderreigen vom Leben und Tod – heiter, nachdenklich und poetisch mit dem Pantomimen Christoph Gilsbach. Musikalische Begleitung: Carsten Stüwe

Mittwoch, 5. November 19.00 Uhr im Wartburghaus, Andreasstr. 2

❖ Einzelgespräche

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen auch einen Termin für ein Einzelgespräch. Auch ein Hausbesuch ist möglich.

Ambulantes Ökumenisches Hospiz Radevormwald

Regionalgruppe der IGSL-Hospiz e.V.

Koordinatorinnen Marina Weidner, Tatjana Brüser-Pieper
Grabenstr. 18, Telefon 02195/68 49 36, hospiz-rade@freenet.de
www.hospiz-rade.de

Sprechstunden: dienstags 9-11 Uhr, donnerstags 16-18 Uhr
und nach Vereinbarung

Kirche mit Kindern

Kinder- und Familiengottesdienst sonntags 11:15 Uhr

Mit Kindern und Familien gehen wir immer sonntags um 11:15 Uhr auf Spurensuche. Wir haben uns an folgenden Sonntagen diese Themen ausgesucht:

- 14.09. So ist das Himmelreich: Vom Sauerteig
- 21.09. So ist das Himmelreich: Vom Schatz im Acker
- 28.09. Gott sorgt für uns: Gottes Volk in der Wüste
- 05.10. Erntedankfest (gemeinsam mit dem Kindergarten Himmelswiese)
- 26.10. Menschen und ihr Glaube: Dietrich Bonhoeffer
Hören, wenn dich jemand um etwas bittet
- 02.11. Menschen und ihr Glaube: Desmond Tutu
Die Hände der Versöhnung reichen
- 09.11. Nicht immer ist jemand schuld – Der Turm von Siloah
- 16.11. Schau nicht zurück, sondern nach vorne – Lots Frau
- 23.11. Lesen wir den Psalm 71 – Auf Gott hoffen und das Gute sehen

Am 7.9. ist wegen der Einführung von Pfarrer Dr. Jeschke kein Kinder- und Familiengottesdienst. Und am 12. und 19.10.2014 sind Herbstferien.

Das KiGo-Team freut sich auf euch!

Besondere Veranstaltungen



❖ Vortragsabend „Islam und Demokratie“ mit dem Islamwissenschaftler Carsten Polanz.

Zum Thema: Das Thema „Islam“ ist in Politik und Medien allgegenwärtig. Dabei kommt allzu oft eine sachliche Beschäftigung mit den Anfängen und den Quellen des Islam zu kurz.

Der Vortrag konzentriert sich auf die islamische Auseinandersetzung mit den Konzepten von Demokratie und Menschenrechten und geht dabei auch auf die Bedeutung von Schlüsselbegriffen wie „Scharia“ und „Dschihad“ ein. Abschließend geht es um die mehrdimensionale Herausforderung des Islam für Staat, Gesellschaft und Kirche.

Zur Person: 1982 in Mettmann geboren, Islamwissenschaftler, Doktorand der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Mitarbeiter des Instituts für Islamfragen der Deutschen Evangelischen Allianz, Redaktionsleiter der zweisprachigen Zeitschrift „Islam und christlicher Glaube / Islam and Christianity“.

Veranstalter: Evangelische Allianz Radevormwald
Donnerstag, 18. Sept. um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

❖ Jugenddisco

Für alle von 12-17 Jahren in den Jugendräumen des Wartburghauses, Telegrafstraße.

19. September, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr,
Ende 22.30 Uhr. Eintritt: 1,- Euro.

❖ Waffelbacken

Am Sonntag, 21. September sind Sie ab 11.00 Uhr herzlich eingeladen, um an unserer Kirche Waffeln zu essen, die zugunsten der Kindernothilfe verkauft werden.

❖ Reformierte Konferenz Bergisches Land

Eine Initiative des Reformierten Bundes in der Region Wuppertal. Ein bis zweimal im Jahr laden wir zu öffentlichen Veranstaltungen ein. Die Themen beziehen sich auf Bibel und Bekenntnis, Kirche und Gesellschaft und sind für alle Interessierte offen und kostenfrei. Herzliche Einladung zur nächsten Reformierten Konferenz am Samstag, 27. September 2014, 15.00 Uhr im Gemeindehaus an der Gemarker-Kirche, Zwinglistraße, Wuppertal.

Pfr. Martin Engels wird in die Ausstellung zu „80 Jahre Barmer Erklärung“ einführen, danach haben Sie Gelegenheit sich die Ausstellung anzusehen.

❖ 19. Oktober: Männersonntag in der reformierten Kirche

Der Männersonntag des Kirchenkreises Lennep wird 2014 wieder in Radevormwald gefeiert, und zwar mit einem Gottesdienst um 10 Uhr in der reformierten Kirche. Das Thema lautet „Wunderbar gemacht (Psalm 139,14) Männer Körper Leben“. Die Predigt wird Pfr. Traugott Schuller, Synodalbeauftragter für Männerarbeit im Kirchenkreis, halten.

In einem anschließenden Nachgespräch im Gemeindehaus der Martini-Gemeinde, Uelfestraße, wird das Wunderbare (auch) der Männer Thema der Gespräche sein, die gegen 13 Uhr beendet sein werden. Der Männersonntag wird von Männern aus mehreren Gemeinden des Kirchenkreises vorbereitet, eingeladen sind aber nicht nur Männer.

❖ Herzliche Einladung zur dritten Nacht der offenen Kirchen in Radevormwald.

Sie wird am Abend des 31. Oktober, also am Reformationstag, stattfinden. **Beginn ist um 19.00 Uhr.** Um 22.45 Uhr wird es einen gemeinsamen Abschluss auf dem Platz der Martinikirche geben.



Das Programm der einzelnen Gemeinden stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest; bitte beachten Sie dafür zu gegebener Zeit die Handzettel, Plakate, die Angaben auf den Homepages der Gemeinden und in der Lokalpresse.

Freuen wir uns auf eine hoffentlich noch milde Nacht mit vielen Begegnungen über die Grenzen unserer Gemeinden hinweg in christlicher Verbundenheit.

❖ **Dietrich-Bonhoeffer-Haus-Party**

Wie schon im vergangenen Jahr: **Am Freitag, 14.11.2014** wollen wir bei Musik und Tanz und kleinen Leckereien gemeinsam feiern. Einlass ab **19 Uhr**. Wir freuen uns auf einen geselligen Abend in unserem schönen Gemeindehaus und laden dazu recht herzlich ein (ohne Altersbeschränkung).

❖ **Adventsfeiern**

Die Adventsfeiern für die Älteren unserer Gemeinde finden wieder am Tag vor und nach dem 1. Advent statt.

Bitte beachten Sie die Alterseinteilung:

- **Samstag, 29. November 15 Uhr** für Gemeindeglieder ab dem 76. Lebensjahr
- **Montag, 1. Dezember 15 Uhr** für Gemeindeglieder von 70 bis 75 Jahren.

Wenn Ihnen aber „Ihr Termin“ ungelegen ist, können Sie sich gern auch für den jeweils anderen Nachmittag anmelden.

Sie werden wie gewohnt rechtzeitig schriftlich eingeladen und um Anmeldung gebeten. Sollten Sie versehentlich keinen Brief bekommen, melden Sie sich bitte einfach im Gemeindeamt.

Natürlich können Sie gerne eine Begleitperson mitbringen. Es wird auch wieder einen „Fahrdienst“ geben.

Anschriften



Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde
Radevormwald

www.rade-reformiert.de

Pfarrer

Dr. Dieter Jeschke
Ludwig-Beck-Str. 6
Telefon: 1044, Fax: 93 35 73
Email: pfarramt@rade-reformiert.de

Gemeindeamt

Grabenstr. 20, 42477 Radevormwald
Andrea Zimmermann und
Martina Müller
Telefon: 13 14, Fax: 68 40 67
E-Mail: info@rade-reformiert.de
Mo., Mi., Fr. 10-12 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Ludwig-Beck-Str. 4
Hausmeisterin: Ute Thiele
Telefon: 30 564 oder 30 239

Evangelische Jugend Radevormwald

Jugendleiterin: Julia Krause
Telefon 67 71 17
E-Mail: info@ev-jugendrade.de

Diakoniestation der evangelischen Kirchengemeinden

Andreasstr. 2, Telefon: 93 12 99

Krankenhauseelsorgerin im
Sana-Krankenhaus Radevormwald:
Pfrn. Antje Blesenkemper,
Tel. 68 34 54

Ökumenisches Hospiz

Radevormwald
Grabenstr. 18
Telefon/Fax: 68 49 36
Sprechzeiten: Donnerstags 16-
18 Uhr und nach Vereinbarung

Ev. Kindertageseinrichtung Himmelswiese

Leitung: Sylvia Köster
Stauffenbergstr. 1-3,
Tel.: 5491

Ev. integrative Kindertagesstätte

Leitung: Sabrina Busch
Ülfestr. 19,
Tel.: 5417

Ev. Familienzentrum

Leitung: Daniela Niepott
Kottenstr. 20
Tel.: 5161

Telefonseelsorge

Unter den Nummern 0800 111 0 111
oder 0800 111 0 222 (gebührenfrei)

Bankverbindung der Gemeinde:

IBAN DE 22 3405 1350 0000 1000 24
BIC WELADED1RVW

Gottesdienste

in der reformierten Kirche am Markt (wenn nicht anders angegeben)

So., 07.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung von Pfr. Jeschke, anschließend Empfang, s. S. 5
So., 14.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst
So., 21.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl (W)
So., 28.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst
So., 05.10.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank
So., 12.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
So., 19.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Männersonntag, s. S. 33
So., 26.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Do., 31.10. Reformationstag		Nacht der offenen Kirchen, s. S. 33
So., 02.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst
So., 09.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst
So., 16.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (T)
Mi., 19.11. Luth. Kirche! Buß- und Bettag	19.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
So., 23.11. Totensonntag	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (W) Gemeinsame Andacht in der Friedhofskapelle
So., 30.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst

(W) = Abendmahl mit Wein; (T) = Abendmahl mit Traubensaft

Kinder- und Familiengottesdienst: sonntags 11.15 Uhr, außer in den Herbstferien (5. Okt. bis 19. Okt.), siehe auch Seite 31.

Ökumenische Marktandacht: samstags von 11.00 bis 11.15 Uhr.

Schulgottesdienst Realschule: Mittwoch, 17. September 8.00 Uhr.